



Onlineseminar: „Mittelständische Unternehmen auf dem Weg in das digitale Zeitalter“

**ECOVIS Hanseatische Mittelstandsberatung
GmbH & Co. KG**

15.04.2021



Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

ECOVIS lokal vor Ort, global vernetzt

Vier Disziplinen verzahnt

- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Rechtsberatung
- Unternehmensberatung

Ein Ansprechpartner mit 6.500 Ideen

- Unser Berater kennt seine Mandanten persönlich
- 6.500 weitere Kollegen unterstützen ihn

Weltweit und in Ihrer Nähe

- Eine ECOVIS-Kanzlei ist immer in Ihrer Nähe
- International operieren wir in über 70 Ländern der Welt

Unternehmer beraten Unternehmer

- Jeder ECOVIS-Berater ist selbst Unternehmer
- Wir kennen die Herausforderungen unserer Mandanten aus eigener Erfahrung



1 Vorstellung der ECOVIS HMB



- Geschäftsführende Gesellschafter:
Thomas Born, Robert Kowalski und Matthias Laudahn
- Standorte: Rostock, Lübeck, Bremen, Hannover, Berlin
- Wir sind spezialisiert auf die Beratung von klein- und mittelständischen Unternehmen



1 Vorstellung der ECOVIS HMB

Das Team der ECOVIS Hanseatische Mittelstandsberatung...



...besteht aus 10 Teammitgliedern:

- 3 Berater
- 5 Business Analysten
- 1 Geschäftsführer-Assistenz
- 1 Werkstudent



...kooperiert:

- mit diversen Geschäftsbanken
- mit IHKs und anderen Kammern
- als Fördermitglied im DEHOGA MV und Bauverband MV
- als Mitglied im Unternehmerverband Rostock Mittleres Mecklenburg und Mecklenburg Schwerin
- über etablierte Kontakte zu diversen Geschäftsbanken



...ist zertifiziert/gelistet:

- GSA – Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktentwicklung
- BAFA – Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
- uWM – *unternehmensWert:Mensch* / *unternehmensWert:Mensch Plus*
- „GoDigital“
- „Offensive Mittelstand“

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

Unsere Kompetenzbereiche



Investition / Finanzierung /
Businessplanung



Unternehmensnachfolge



Restrukturierung / Sanierung



Externes Controlling



Beratung zur digitalen
Transformation



Existenzgründung

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

Beraterprofil

Thomas Born

Geschäftsführender Gesellschafter / Unternehmensberater

ECOVIS Hanseatische Mittelstandsberatung GmbH & Co. KG



Ausbildung

2013	Wings Wismar Systemischer BusinessCoach®
2010 - 2012	Studium HS Wismar Unternehmensberatung, Master of Business Consulting (M.BC.)
1994 - 1998	Studium WHU Bankwirtschaft, Diplom-Betriebswirt (FH)
1990 - 1993	Ausbildung Bankkaufmann Volksbank Schleswig eG

Beruflicher Werdegang

Seit 2018	Geschäftsführender Gesellschafter EHMB
2005 - 2018	Selbstständige Beratungstätigkeit „BornUB in MV“
2000 - 2004	Prüfungsleitender Manager und Prokurist im Global Financial Service bei Ernst & Young AG, Berlin und Frankfurt am Main
1993 - 2000	Kreditentscheider bei VR-Bank eG, Schwerin und DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Beratungsschwerpunkte

- Sanierung
- Investition / Finanzierung
- Externes Controlling
- Organisationsberatung

Branchenfokus:

- Produzierende Unternehmen
- Großhandel
- Freizeit- und Tourismus

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

2 Zielsetzung des Vortrags

- Sensibilisierung für das Thema Digitalisierung speziell in KMU
- Spezifika mittelständischer Unternehmen herausstellen
- Aufzeigen von Chancen und Risiken der Digitalisierung
- Aufzeigen von ergreifbaren Maßnahmen und Möglichkeiten
- Potenzielle Normstrategie der Digitalisierung erkennen

2 Zielsetzung des Vortrags

- **Instrument zur Selbsteinschätzung des Anpassungsbedarfs vorstellen**
- **Verständnis für den Transformationsprozess gewinnen**
- **Fördermöglichkeiten für Investitionen und Beratung vorstellen**
- **Beispiele aus dem Beratungsalltag liefern**

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

3 Einführung in die Digitalisierung

Storytime: Die Geschichte des Alltags eines Studenten im Jahr 2025



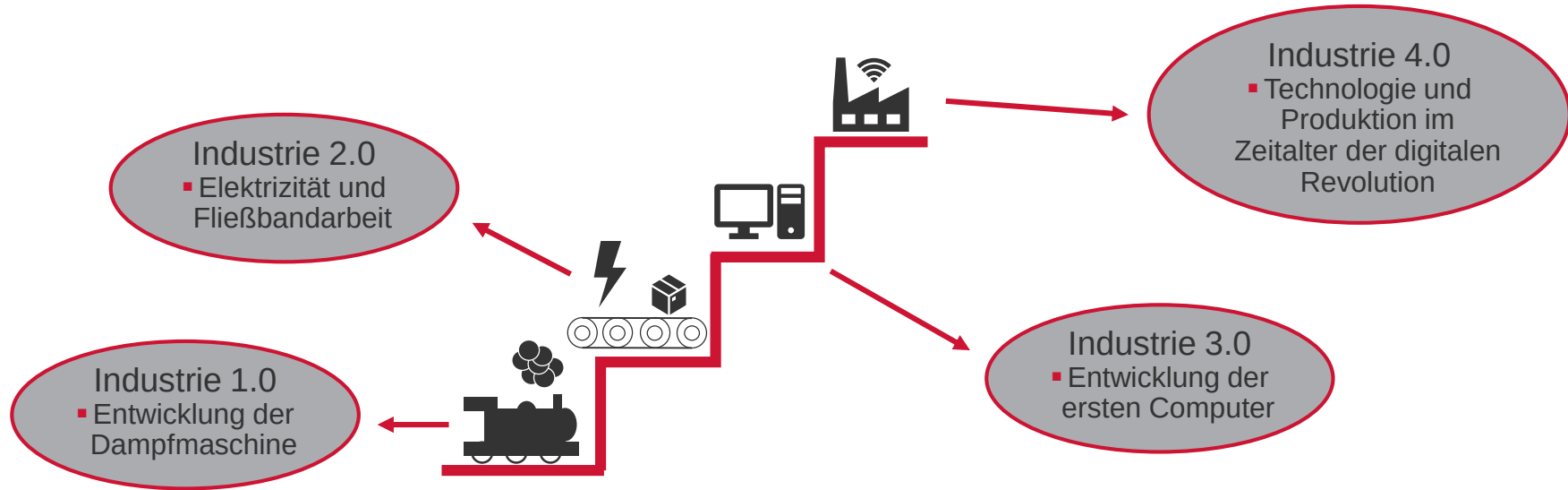
3 Einführung in die Digitalisierung

Versuch einer Begriffseinordnung

Digitalisierung – Was ist das eigentlich?



- Umwandlung analoger in digitale Daten
- Flexibilisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Vernetzung von Technik, Information und Mensch



3 Einführung in die Digitalisierung

Versuch einer Begriffseinordnung

Ursachen

- Ausweitung von Rechnerkapazitäten bei gleichzeitigem Preisverfall für Speicher- und Rechenleistung, exponentieller Zuwachs an Leistung → Ausblick Quantencomputer
- Entwicklung diverser Technologien: Sensorik, Robotik, 3-D Druck, VR und AR
- Materialentwicklung: Polypropylen (Leichtbauwerkstoff), kälteresistente Stahllegierungen
- Neue bio- und medizintechnische Anwendungen
- Veränderte Kundenwünsche/Wertevorstellungen

Technologischer Fortschritt, extreme Produktivitätsgewinne, steigender Wettbewerbsdruck, alle Branchen und die gesamte Gesellschaft sind betroffen

abrupter & disruptiver Wandel

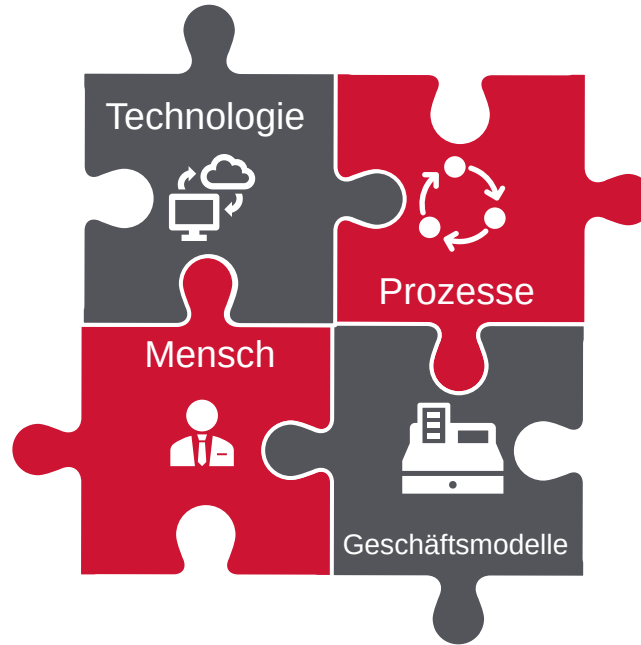
3 Einführung in die Digitalisierung

Was macht die Digitalisierung aus?

Veränderungen verlaufen schneller und umfassen ganze Geschäftsmodelle

Entwicklung und Produktion beziehen sich auf den gesamten Produktlebenszyklus

Verkauf ist der Start einer Kunden-, Echtzeit- und Responsebeziehung



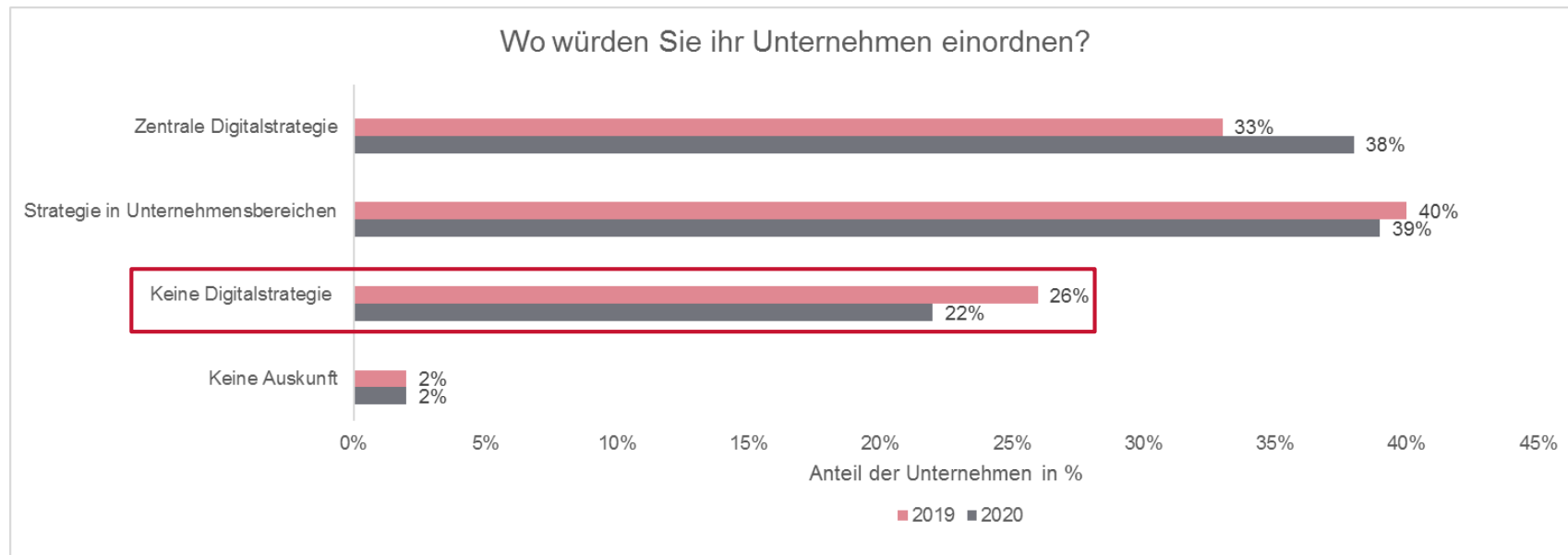
Führung wird vielschichtiger und bedeutet die Führung von Kollegen, von Chefs, von Kunden, von Wertschöpfungspartnern

Datensicherheit und Datenqualität rücken in den Fokus aller Unternehmensbereiche

Daten entstehen in Echtzeit und permanent durch die Nutzung des Produktes und müssen in „Nutzen“ übersetzt werden

3 Einführung in die Digitalisierung

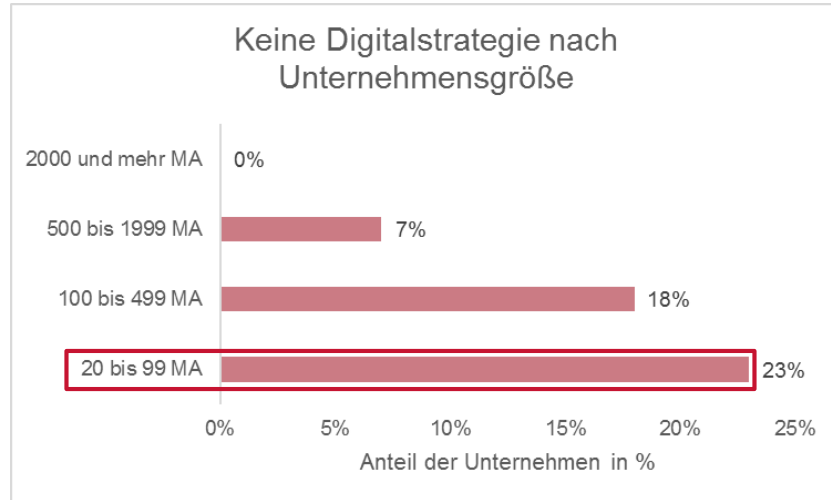
Aktuelle Forschungslage



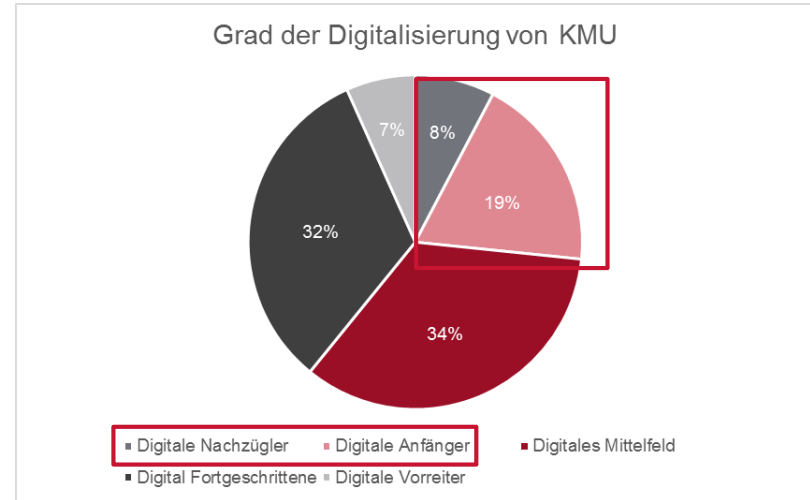
Quelle: Bitkom - Digitalisierung der Wirtschaft 2020

3 Einführung in die Digitalisierung

Aktuelle Forschungslage



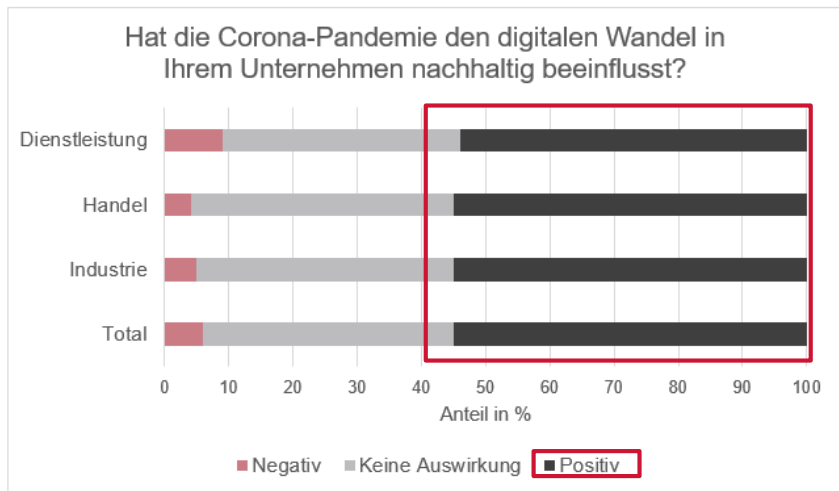
Quelle: Bitkom - Digitalisierung der Wirtschaft 2020



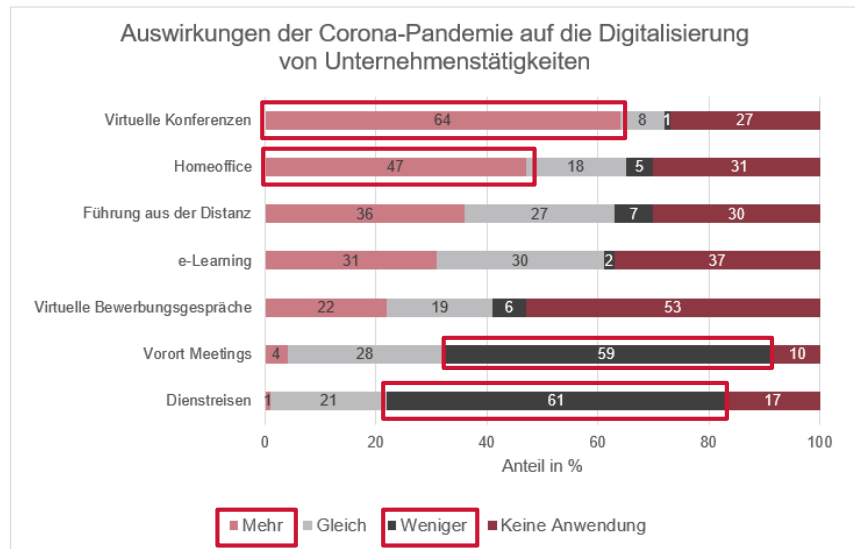
Quelle: BMWi – Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2018

3 Einführung in die Digitalisierung

Aktuelle Forschungslage



Quelle: Randstad-ifo-Personalleiterbefragung 2020

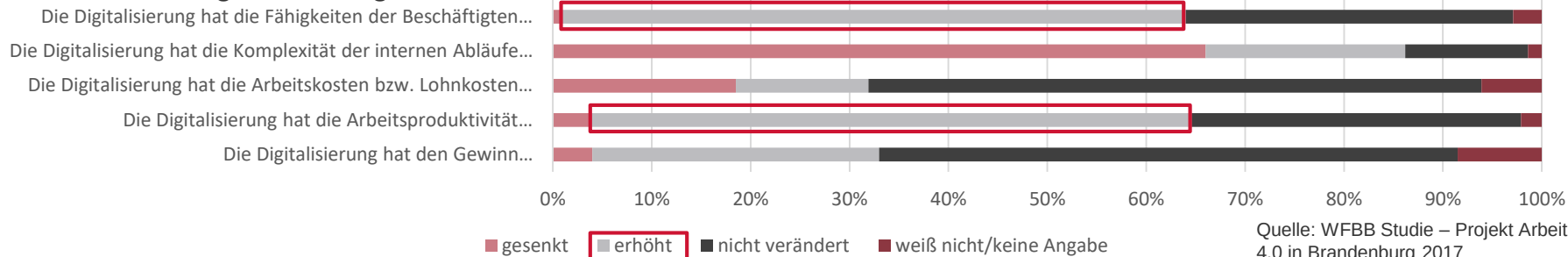


Quelle: Randstadt – Homeoffice und Digitalisierung unter Corona 2020

3 Einführung in die Digitalisierung

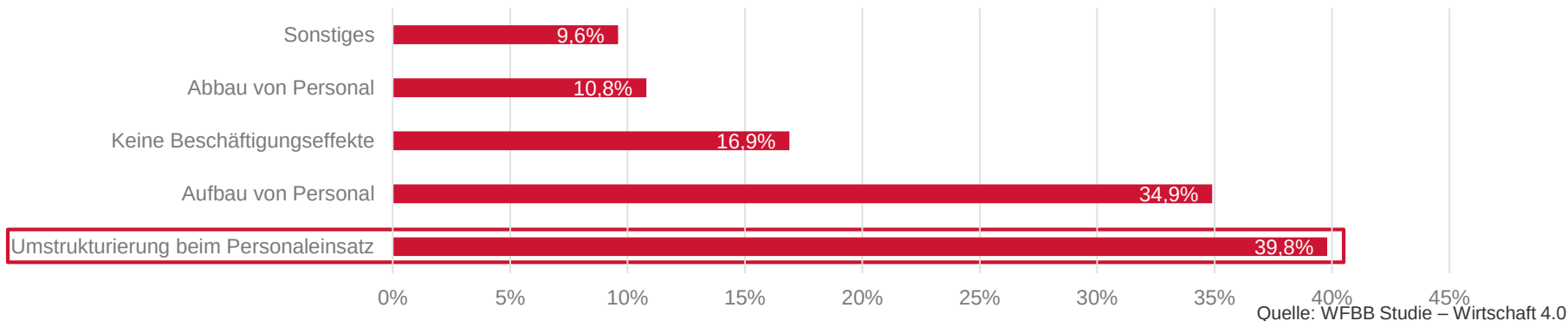
Aktuelle Forschungslage

Effekte der Digitalisierung



Beschäftigungseffekte

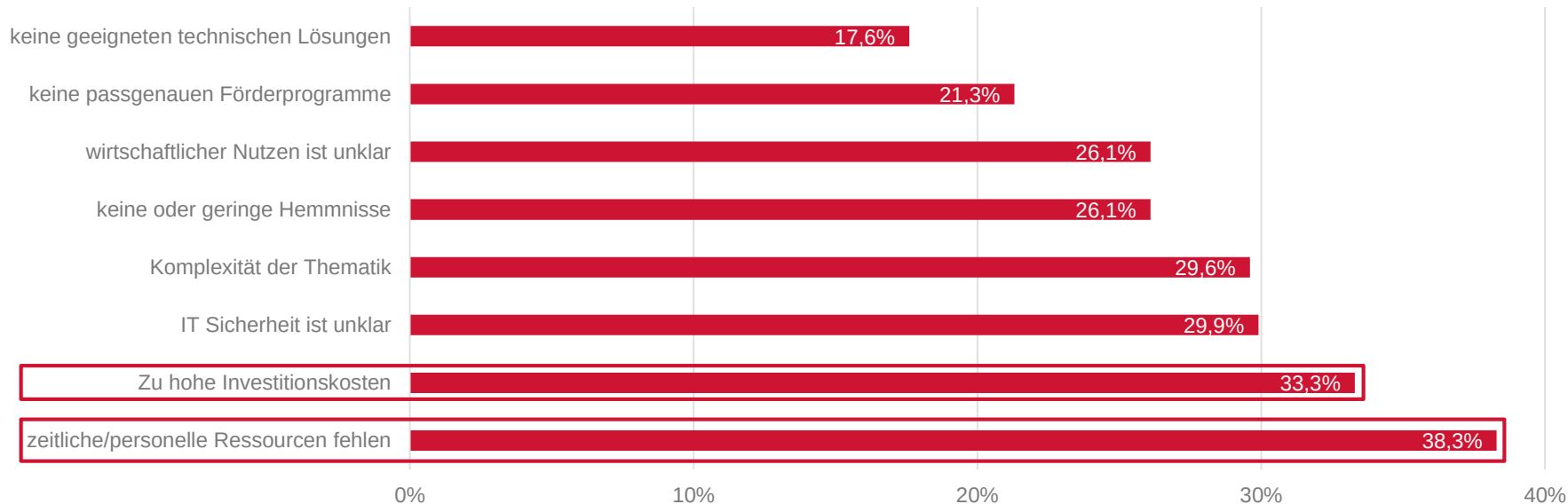
Die Digitalisierung führte zu...



3 Einführung in die Digitalisierung

Aktuelle Forschungslage

Häufigste Digitalisierungshemmnisse

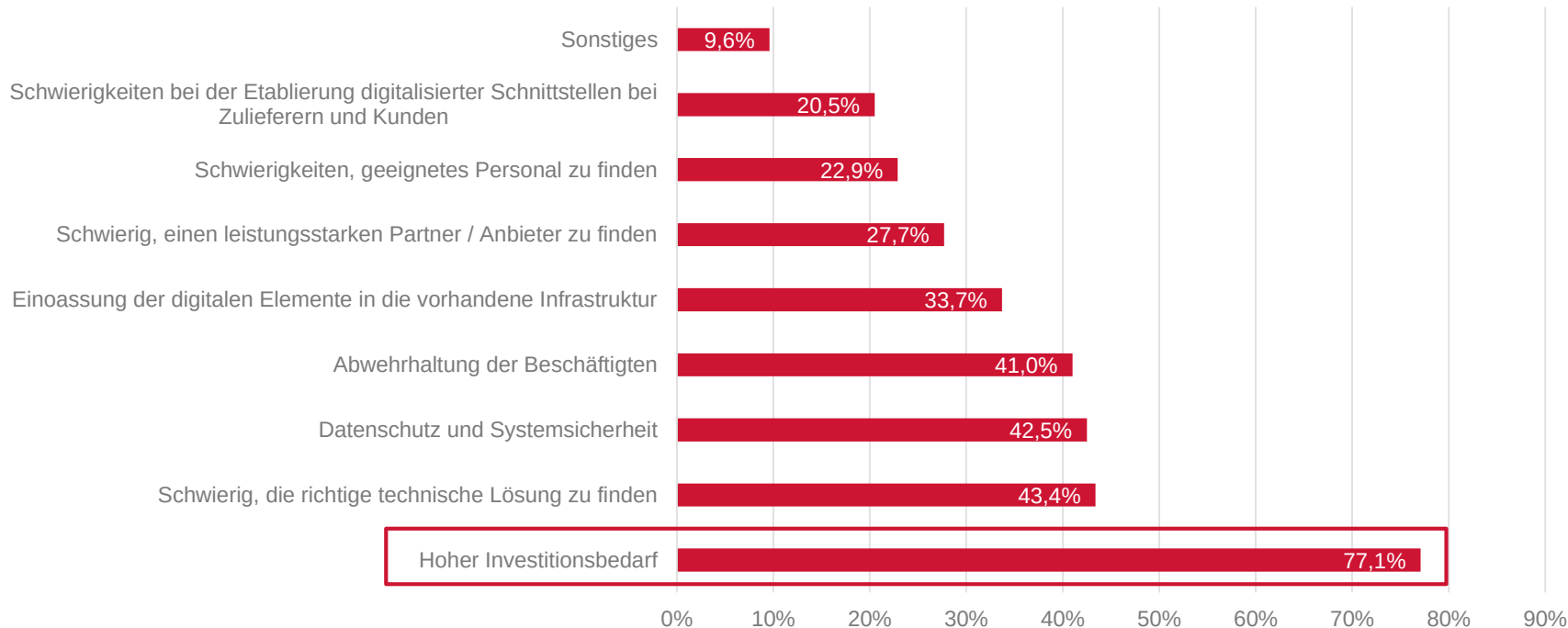


Quelle: WFBB – Betriebsbefragung
im Rahmen der Studie Arbeit 4.0

3 Einführung in die Digitalisierung

Aktuelle Forschungslage

Größte Herausforderungen der Digitalisierung



Quelle: WFBB Studie – Wirtschaft 4.0

3 Einführung in die Digitalisierung

Vorteile und Chancen



Automatisierung



Sinkende Prozesskosten



Kurze Reaktionszeiten



Effiziente Kommunikation
(innerbetrieblich und mit
Kunden)



Flexible Produktion



Starke Kundenorientierung
möglich



Digitale (insb.
Datenbasierte) Produkte
und Serviceleistungen



Neue Marktchancen



Mehr Informationen und
Daten



Prozessoptimierung & bessere
Produktqualität

3 Einführung in die Digitalisierung

Nachteile und Risiken

So leicht dringen Hacker in Ihr Smart Home ein

Veröffentlicht am 04.09.2018 | Lesedauer: 9 Minuten

Von **Florian Gehm**
Redakteur Wirtschaft und Finanzen

Arbeitsbelastung durch Digitalisierung bei 44 Prozent der Beschäftigten gestiegen

Antworten auf die Digitalisierung: Nur jeder zweite Arbeitnehmer vertraut der Strategie der Unternehmensführung.

Ernst & Young GmbH | 04.10.2019

20.08.2019
Datenleck bei Bonusprogramm Priceless Specials
Hacker stehlen Daten von 90.000 Mastercard-Kunden

Digital vs. analog

Warum persönlicher Kontakt unersetzlich ist

Social Engineering
Wie Cyberkriminelle die menschliche Psychologie ausnutzen

Immer häufiger bereiten Cyberangreifer ihre Attacken über Social Engineering vor. Manche Angriffsmuster können jeden Mitarbeiter treffen – wobei richtiges Verhalten die Angriffe meist recht schnell in Leere laufen lässt.

Sicherheitslücke bedroht Hightech-Heizungen

Hochmoderne Heizanlagen des deutschen Herstellers Vaillant haben ein Sicherheitsproblem - sie lassen sich übers Internet abschalten, womöglich beschädigen. Das notwendige Update kann nur von einem Techniker installiert werden. Bis der kommt, empfiehlt der Hersteller drastische Maßnahmen.

Die Überwachung des Menschen durch Künstliche Intelligenz

Oelde - Um „Künstliche Intelligenz (KI) und Robotik“ hing es bei einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung. Im Rahmen der Oelder Gespräche diskutierten Dr. Christian Rusche (Economist für Industrieökonomik beim Institut der Deutschen Wirtschaft Köln), Heinrich Wullhorst (Journalist und Buchautor) mit Moderator Michael Schepp (Handelsblatt).

Sonntag, 06.10.2019, 10:01 Uhr | aktualisiert: 06.10.2019, 10:30 Uhr

Alexa, Siri und Co.: Abhör-Skandal der Sprachassistenten

von Niklas Spitz

11. August 2019, 13:00 Uhr

NOKIA

3 Einführung in die Digitalisierung

Grundlegende digitale Geschäftsmodelle



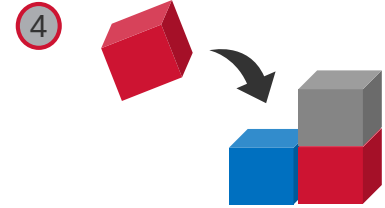
E-Commerce



Platforming



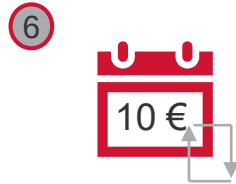
Pay per Use



Add-On



Daten als Währung



Subscription



Freemium

3 Einführung in die Digitalisierung

Der Wandel zur Share- und Gig Economy

Share Economy

- Vermarkten ungenutzter Wirtschaftsgüter an die Personen, die sie benötigen
- Entsprechende Wirtschaftsgüter können sein: ungenutzte Zimmer, Fahrzeuge, Parkplätze, ...



Gig Economy

- Vergabe von Kleinaufträgen an Selbstständige und Freiberufler
- Auftragnehmer nutzt eigene Ressourcen (z.B. Fahrzeug)
- geringe Bindung und Verantwortung gegenüber dem Mitarbeiter



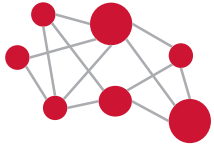
Ermöglicht durch Digitalisierung

- Bereitstellen von Onlineplattformen zum Vernetzen von Anbieter und Kunde
- Hohe Kommunikationsgeschwindigkeit, hohe Effizienz bei der Vermittlung der Aufträge

3 Einführung in die Digitalisierung

Grundlegende digitale Technologien

1



Social Media

2



Big Data, Business
Intelligence & Business
Analytics

3



KI &
Machine Learning

4



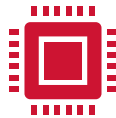
AR & VR

5



CyberSecurity

6



IoT, M2M, RFID &
Sensorik

7



Blockchain

8



Robotik &
Automatisierung

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Beziehung zwischen Anbieter & Nachfrager neu verstehen

Art der Kommunikation verändert sich – z.B. von Print zu digitalen Medien



Kundenbeziehung beginnt erst richtig mit Übergabe des Produktes



- After Sales Betreuung
- Updates
- Datenerhebung
- Wiederholungskäufe

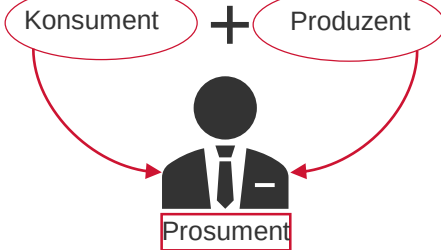
Entstehung des „Prosumenten“ – Verschmelzung von Konsument und Produzent



Uber



YouTube



4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Umgang mit der Schnelligkeit der Veränderung



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



Every morning in Africa, a Gazelle wakes up. It knows it must run faster than the fastest lion or it will be killed. Every morning a lion wakes up. It knows it must outrun the slowest gazelle or it will starve to death. It doesn't matter whether you are a lion or a gazelle. When the sun comes up, you better start running.

- Thomas L. Friedmann: The World Is Flat, 2005

„Jeden Morgen erwacht in Afrika eine Gazelle. Sie weiß, dass sie schneller als der schnellste Löwe laufen muss oder sie wird getötet. Jeden Morgen erwacht ein Löwe. Er weiß, dass er schneller als die langsamste Gazelle laufen muss oder er wird verhungern. Es ist egal, ob du Gazelle oder Löwe bist. Wenn die Sonne aufgeht, läufst du besser los.“ – Thomas L. Friedmann: The World Is Flat, 2005



Steigender Wettbewerbsdruck



- Partnerschaften schließen
- Neue Geschäftsbereiche erschließen



Unternehmen fremder Branchen werden zu Konkurrenten



- Weitere Spezialisierung
- Auslagerung ineffizienter Geschäftsbereiche



Chance und Risiko der Disruption



- Aktiv Wettbewerber beobachten
- Proaktiv das eigene Geschäftsmodell untersuchen und weiterentwickeln

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Das volle Datenpotenzial nutzen



Datenquellen:

- Mobile Endgeräte
- Soziale Netzwerke
- Finanztransaktionen
- Multimedia
- Texte
- IoT
- M2M

Daten bieten Potenzial im

- Controlling
- Vertrieb
- Marketing
- Personal
- Produktion
- Qualitätsmanagement
- Lagerhaltung
- Einkauf

Um **Datenpotenzial** maximal nutzen zu können

- Einheitliche Schnittstellen
- Kunden- und Lieferantendaten sammeln
- Nutzen digitaler Technologien
- Daten speichern
- Mitarbeiter schulen
- Daten gezielt auswerten

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Einkommen und Gesellschaft

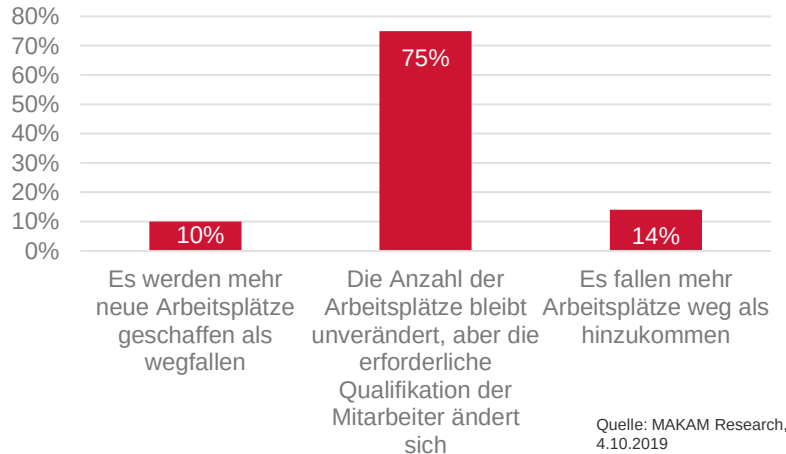
Menschen werden gläsern

- überall werden personenbezogene Daten gesammelt
- diese Daten ermöglichen genaue Beurteilung einer Person

Arbeit und Privatleben verschmelzen

- nonstop Erreichbarkeit durch Smartphones

Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt

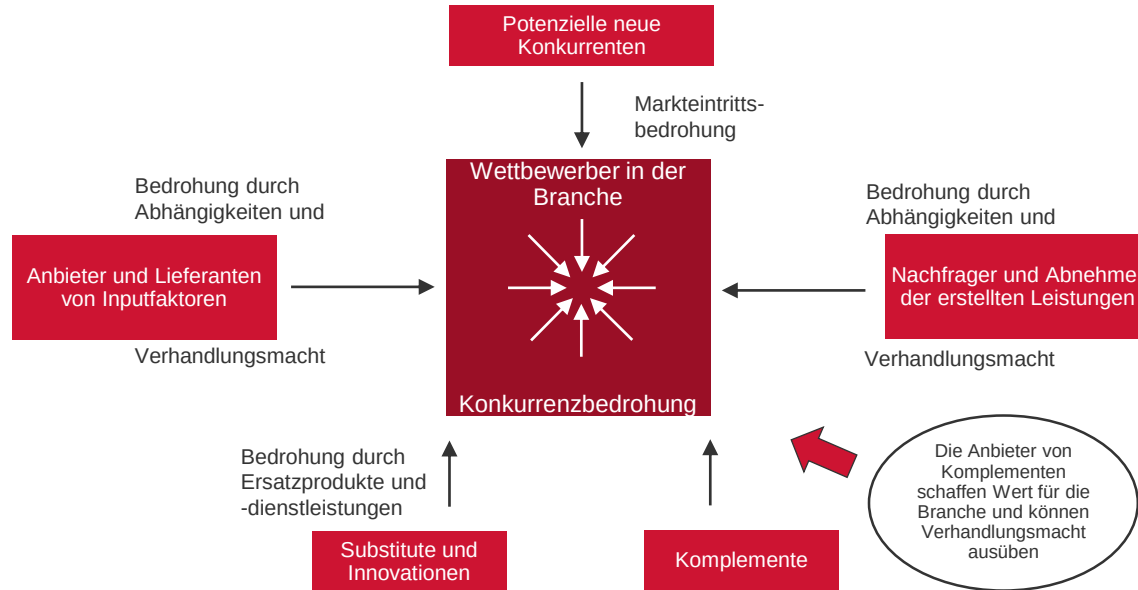


Arbeitswelt 4.0

- digitale Kompetenzen gewinnen an Relevanz
- steigende Flexibilität des Arbeitens
- steigender Weiterbildungsbedarf
- neue, innovative Raumkonzepte
- körperliche Entlastung, aber psychische Belastung
- Gig Economy

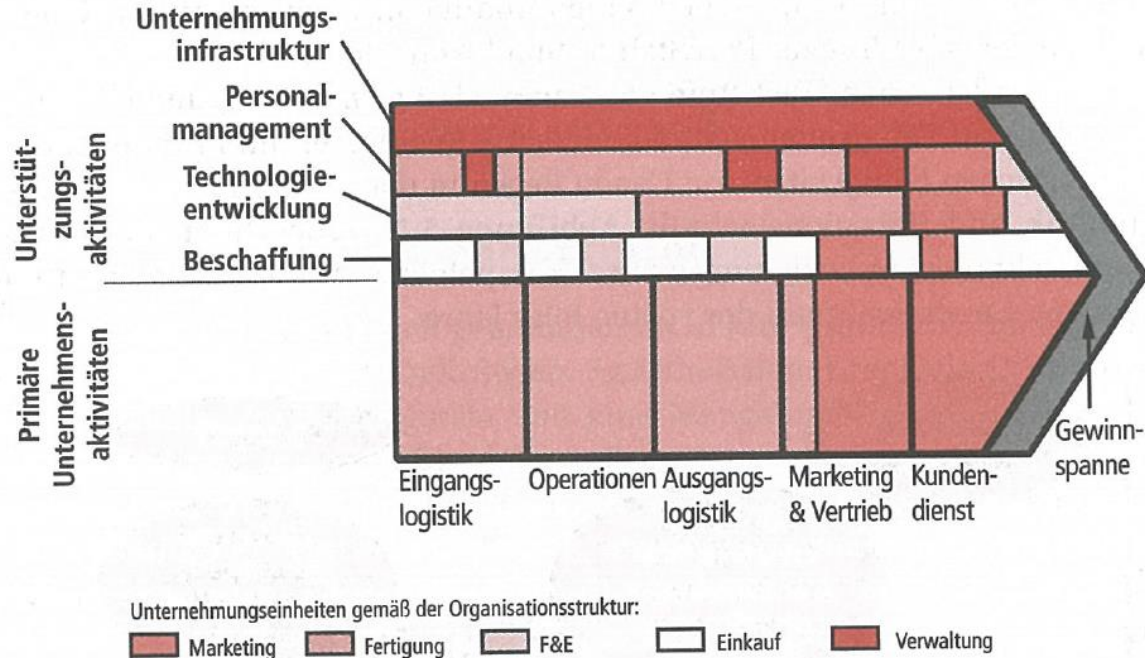
4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Warum sind besonders KMU betroffen?



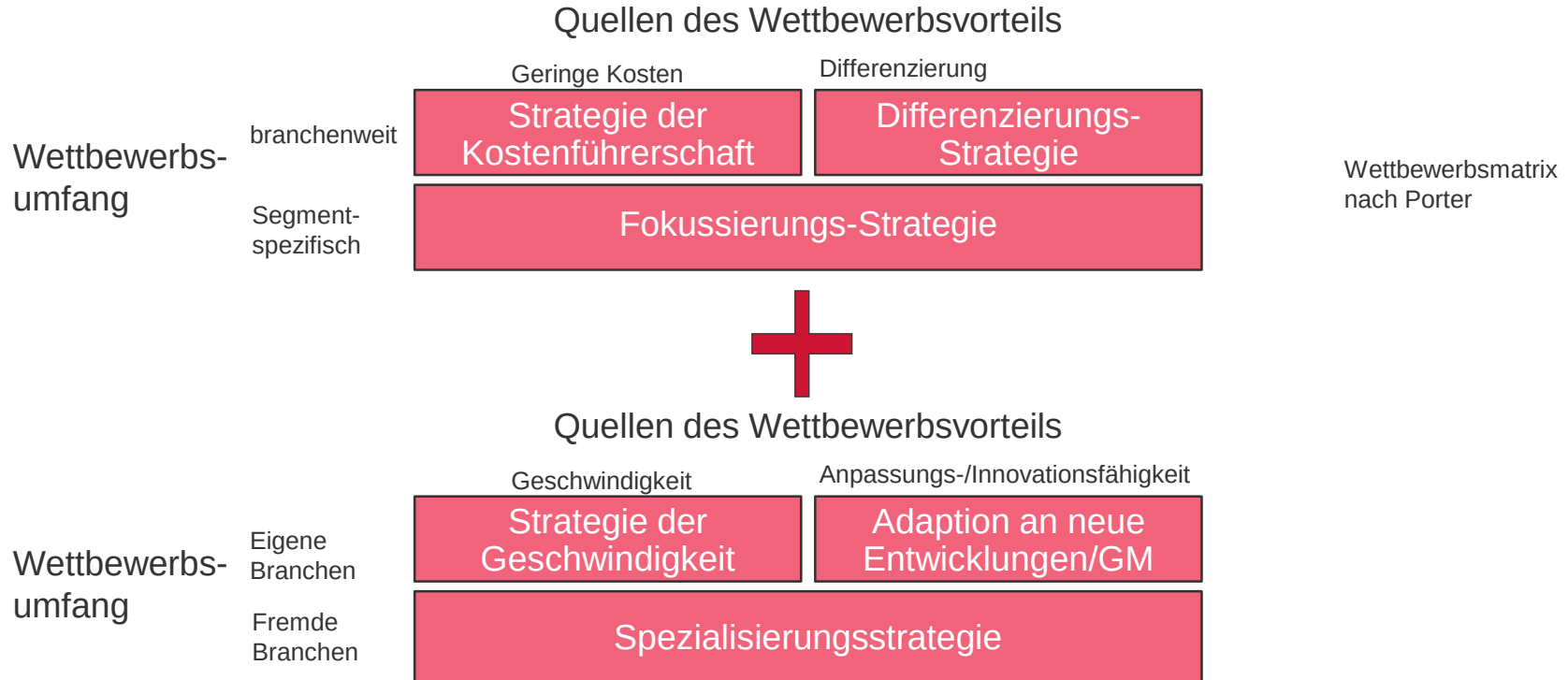
4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Warum sind besonders KMU betroffen?



4 Unternehmertum in der Digitalisierung

Warum sind besonders KMU betroffen?



Wie **ready** für die **Digitalisierung** ist Ihr Unternehmen?

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Motivation und Entstehung

Feststellung aus Beratungsalltag: Digitalisierung ist für viele Unternehmen eine Herausforderung



Ziel: systematisch die größten Probleme & den größten Handlungsbedarf identifizieren



Ableitung der 5 Relevanzbereiche Strategie, Technologie, Geschäftsmodell, Prozesse, Mensch von unternehmensspezifischen Sollprofilen



Entwicklung von passenden Fragen mit skalierbaren Antwortmöglichkeiten, um spezifische Probleme bzw. problematische Unternehmensbereiche identifizieren zu können

Entstehung von Noten für die einzelnen Relevanzbereiche und einer Gesamtnote um eine erste Einschätzung des KMU zu ermöglichen

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Relevanzbereich Strategie

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Relevanzbereich: Strategie					
Unser Unternehmen verfolgt eine digitale Strategie mit Meilensteinen und festgelegten Zielen.					
Unsere Geschäftsführung ist bereit, das eigene Geschäftsmodell und die internen Strukturen vor dem Hintergrund der Digitalisierung kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls notwendige Änderungen vorzunehmen.					
Unsere gesamte Unternehmensleitung ist für das Thema der Digitalisierung sensibilisiert.					
Die Digitalisierungsstrategie wurde mit allen Mitarbeitern besprochen und die Mitarbeiter werden aktiv in die Strategie eingebunden.					
Unser Unternehmen setzt die Digitalisierungsstrategie konsequent um.					
Wir beobachten die Digitalisierungsstrategie unserer Wettbewerber.					
				Note:	0

- Ist die Digitalisierung ein Thema im Unternehmen?
- Wird sinnvoll, bedacht und strategisch an das Thema herangegangen?
- Wird selbstkritisch an die Digitalisierung herangegangen?
- Werden Mitarbeiter eingebunden?
- Wird auch der Wettbewerb betrachtet?
- Ist das Unternehmen bestrebt, sich permanent weiterzuentwickeln?

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Relevanzbereich Technologie

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Relevanzbereich: Technologie					
Es werden regelmäßig durchdachte Investitionen in digitale Technologien durchgeführt.					
Die Internetgeschwindigkeit unseres Unternehmens ist ausreichend für eine fortschreitende Digitalisierung des Unternehmens.					
Unser Unternehmen sammelt abteilungsübergreifend interne Daten und wertet diese systematisch aus.					
Unser Unternehmen sammelt Kunden- und Lieferantendaten und wertet diese systematisch aus.					
Unser Unternehmen hält die Richtlinien der DSGVO ein.					
Unser Unternehmen besitzt eine geschützte IT-Infrastruktur.					
Bei uns finden digitale Technologien (z.B. Big Data, Sensorik, KI, AR/VR, Robotik, ...) Anwendung.					
				Note:	0

- Ist das Unternehmen technologisch gut gerüstet?
- Ist der Wert von Daten bekannt?
- Hält sich das Unternehmen an gesetzliche Vorgaben?
- Ist die Infrastruktur vor Cyber-Angriffen geschützt?
- Wird das Unternehmen durch regelmäßige Investitionen zukunftssicher gemacht?

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Relevanzbereich Geschäftsmodell



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Relevanzbereich: Geschäftsmodell					
Die Produktentwicklungsdauer ist dem Wettbewerb und der Entwicklungsgeschwindigkeit aufgrund der Digitalisierung angemessen.					
Die Produktlebensdauer reicht wahrscheinlich aus, um die Produktentwicklungskosten zu decken und um einen Gewinn zu erwirtschaften.					
Durch die digitalen Technologien könnte mehr aus unseren Produkten/Dienstleistungen herausgeholt werden.					
Unsere Produkte und Dienstleistungen entsprechen den sich ständig ändernden Ansprüchen der Kundschaft.					
Unser Geschäftsmodell wird konsequent verbessert und weiterentwickelt.					
				Note:	0

- Kann sich das aktuelle Geschäftsmodell auch im digitalen Zeitalter behaupten?
- Wird das Geschäftsmodell weiterentwickelt?
- Wird das Geschäftsmodell regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst?
- Wird auf die Wünsche der Kunden geachtet?
- Werden die Kunden in Veränderungen des Geschäftsmodells mit einbezogen?

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Relevanzbereich Prozesse

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Relevanzbereich: Prozesse					
Es wird systematisch nach Automatisierungspotential innerhalb der Prozesse gesucht.					
Automatisierungsfähige Prozesse werden auch automatisiert.					
Die Organisation besitzt flache Hierarchien und ist permanent anpassungsfähig. (Agilität)					
Den Mitarbeitern wird neben der Hauptgeschäftstätigkeit auch Zeit gegeben, um sich mit der digitalen Transformation des Unternehmens zu beschäftigen.					
Unsere Technologien (Soft- und Hardware) ermöglichen orts- und zeitungebundene Tätigkeit.					
				Note:	0

- Sind Prozessoptimierung und Automatisierung feste Unternehmensziele?
- Ist die Organisationsstruktur zeitgemäß?
- Werden den Mitarbeitern flexible und moderne Arbeitsmodelle geboten?
- Wird die Digitalisierung des Unternehmens gemeinsam mit den Mitarbeitern angegangen?

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Relevanzbereich Mensch



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



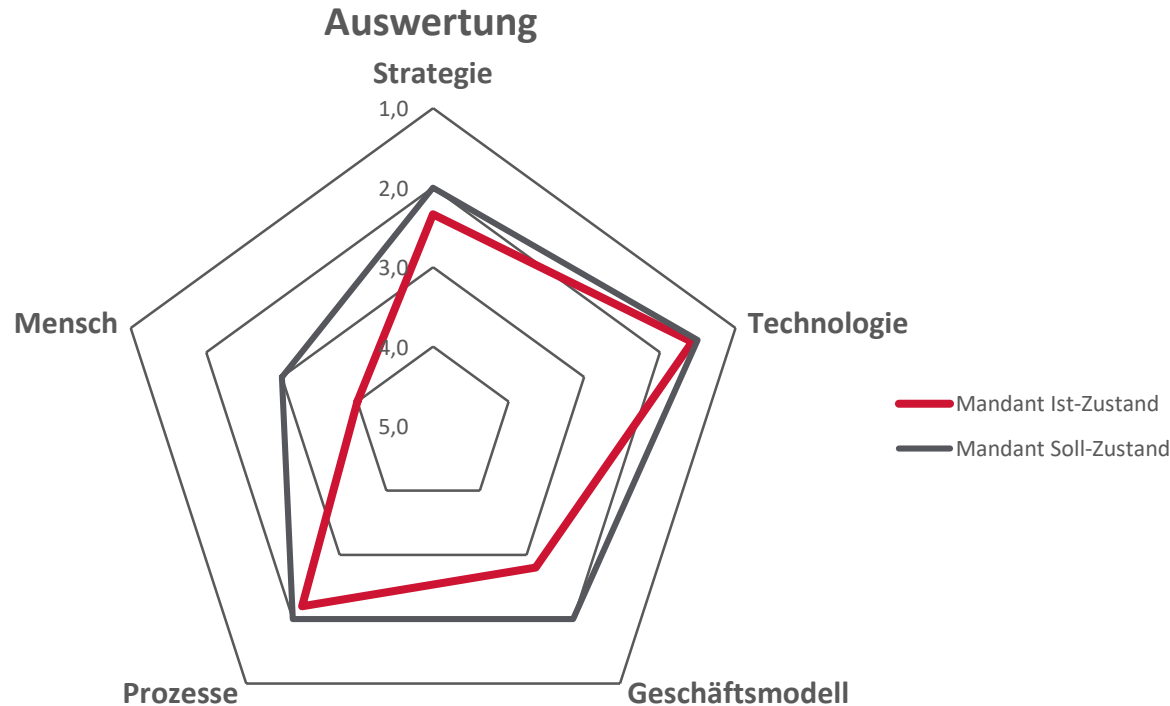
ECOVIS®

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	teils teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Relevanzbereich: Mensch					
Unsere Mitarbeiter sind motiviert, digitale Technologien zu nutzen.					
Unseren Mitarbeitern wird der nötige Freiraum gegeben, um kreativ zu arbeiten.					
Im Unternehmen sind die nötigen Fachkräfte zur Bewältigung der digitalen Transformation vorhanden.					
Unsere Mitarbeiter werden aktiv im Bereich der Digitalisierung gefördert.					
Unsere Mitarbeiter haben eine positive Grundhaltung zum Thema Digitalisierung.					
				Note:	0

- Stehen die Mitarbeiter der Digitalisierung offen gegenüber oder sind sie eher skeptisch?
- Werden moderne Arbeitstechniken und kreatives Arbeiten (z.B. Design Thinking Prozesse) aktiv angewandt und genutzt?
- Werden Mitarbeiter individuell gefördert?

5 Der ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

Beispielergebnis



Relevanzbereich	Note
Strategie	2,5
Technologie	2,9
Geschäftsmodell	1,6
Prozesse	2,8
Mensch	2,0

- Größter Handlungsbedarf in den Bereichen Technologie und Prozesse
- Der Umgang mit dem Geschäftsmodell ist vor dem Hintergrund der Digitalisierung angemessen
- Mitarbeiter können sich mit Digitalisierung beschäftigen, es herrscht ein gutes Arbeitsklima
- Potenzial im Bereich Strategie vorhanden

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

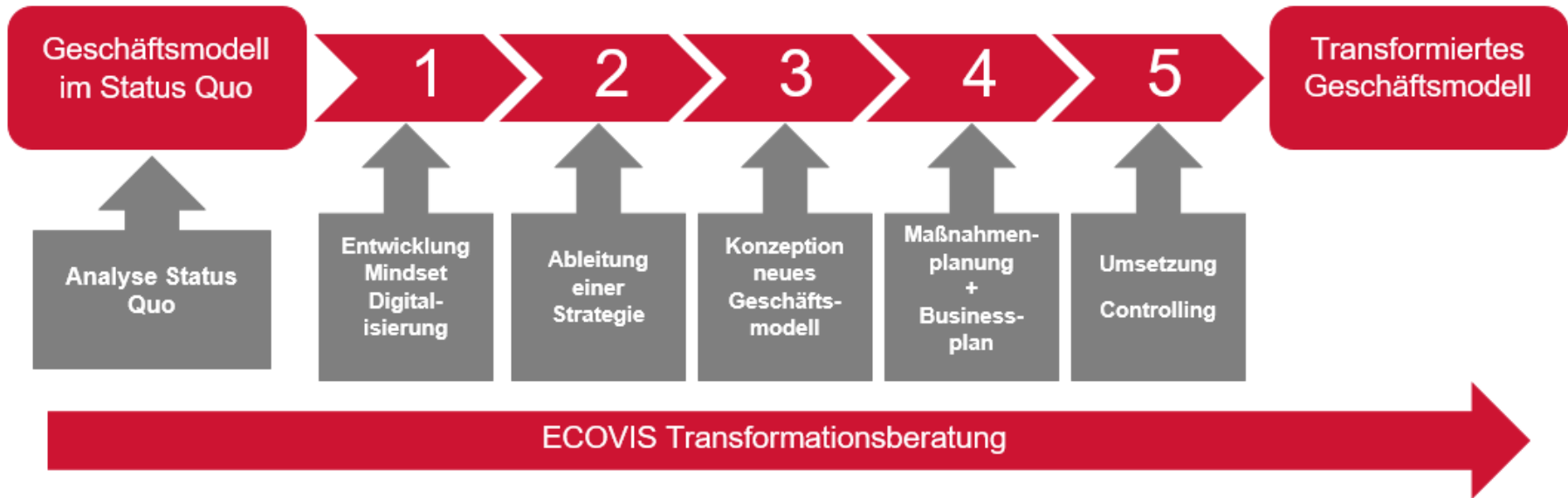
6 **ECOVIS Transformationsberatung**

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

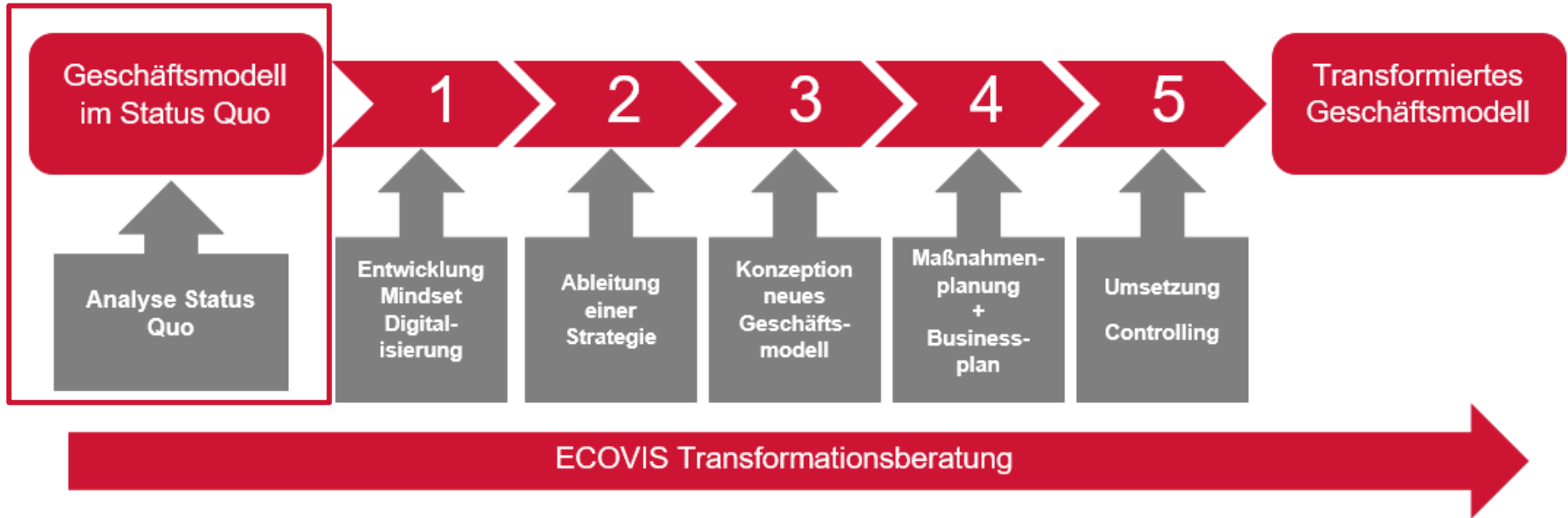
6 ECOVIS Transformationsberatung

Transformationsprozess



6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung

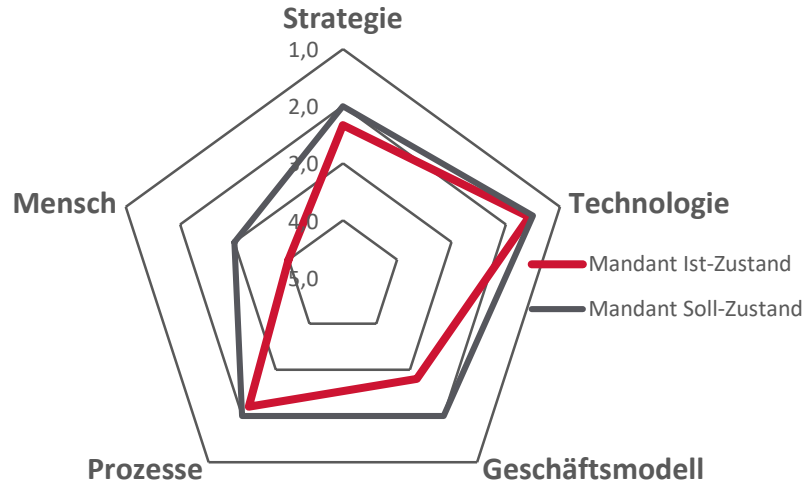


Wirtschaftsförderung
Vorpommern

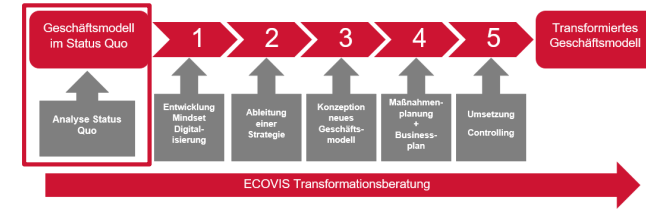


ECOVIS®

Auswertung



ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

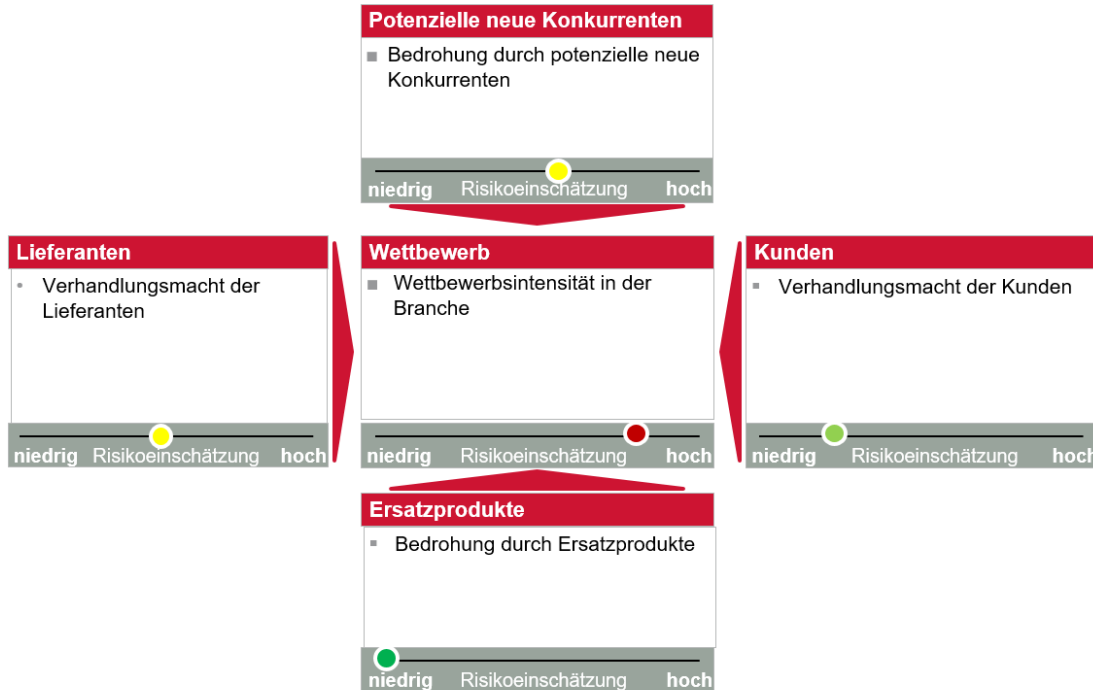
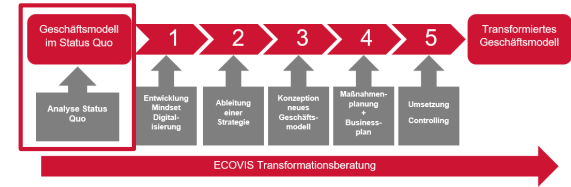


Basisschutz	●	Sicherheit bei Nutzung privater Geräte	●
Datenschutz	●	Sicherheit im Internet	●
Mitarbeiter	●	WLAN-Sicherheit	●

ECOVIS IT-Sicherheitscheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



Branchenanalyse
5-Forces nach
Porter

6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung

Modelle zur Analyse des Geschäftsmodells:

- Canvas Business Modell
- Step-Analyse
- ECOVIS Reifegrad Quickcheck
- ECOVIS IT-Sicherheitscheck
- Branchenanalyse 5-Forces nach Porter

Zusammenfassung der Ergebnisse



SWOT-Analyse	Positiv	Negativ
Interner Ursprung	Stärken	Schwächen
Externer Ursprung	Chancen	Risiken

SWOT-Analyse

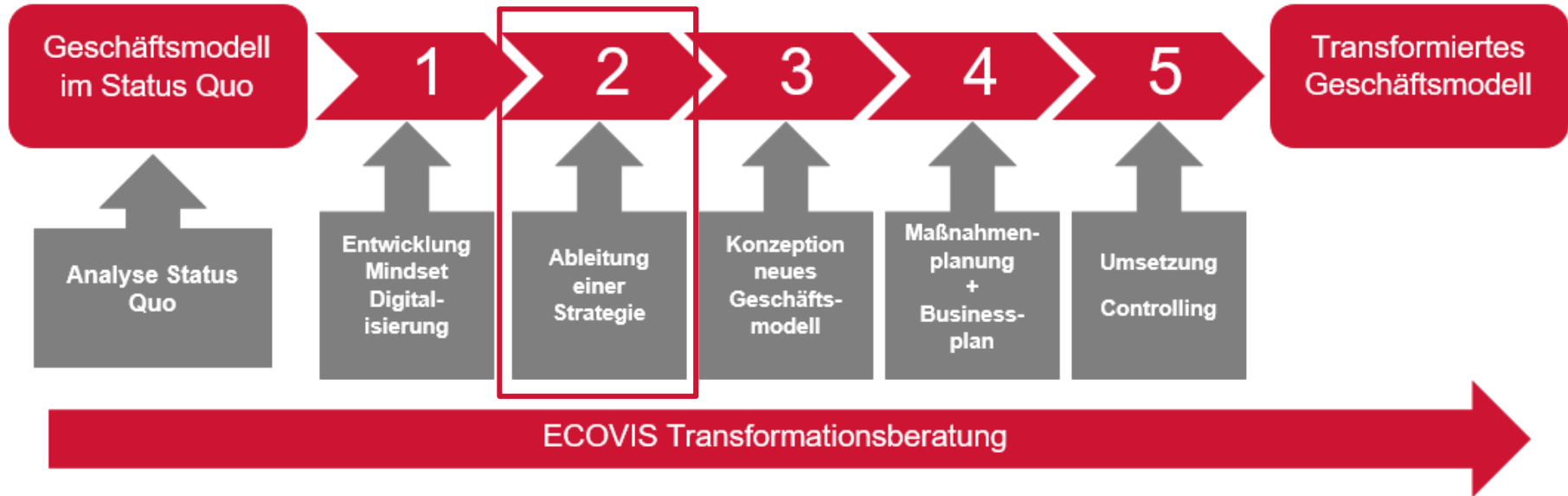
6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



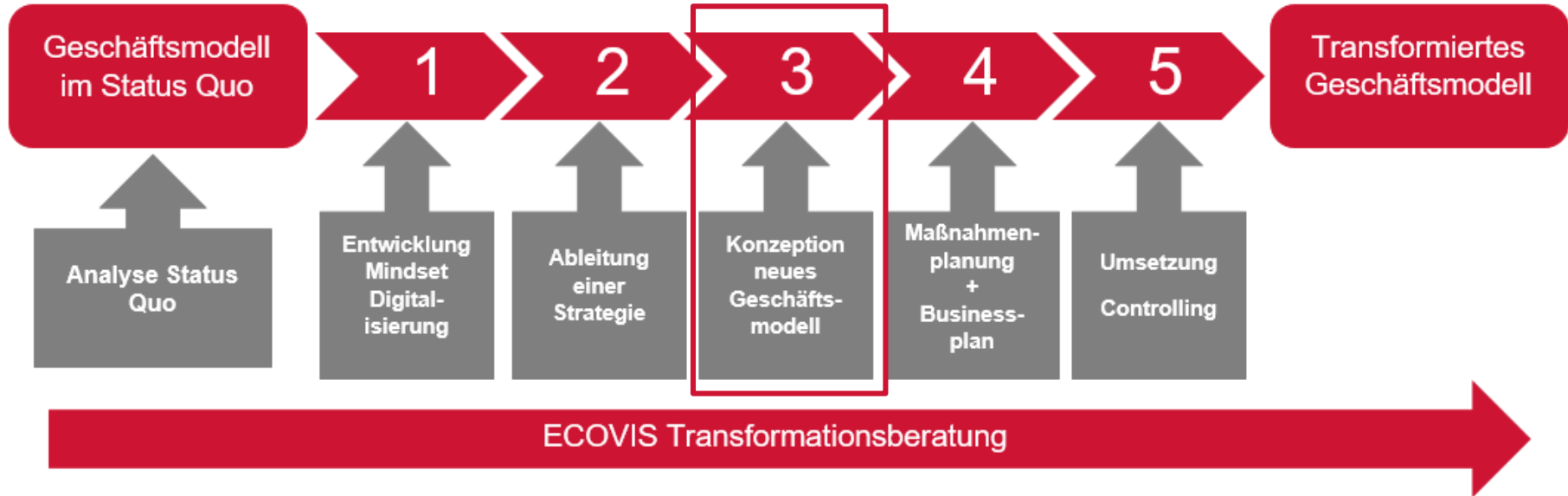
6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



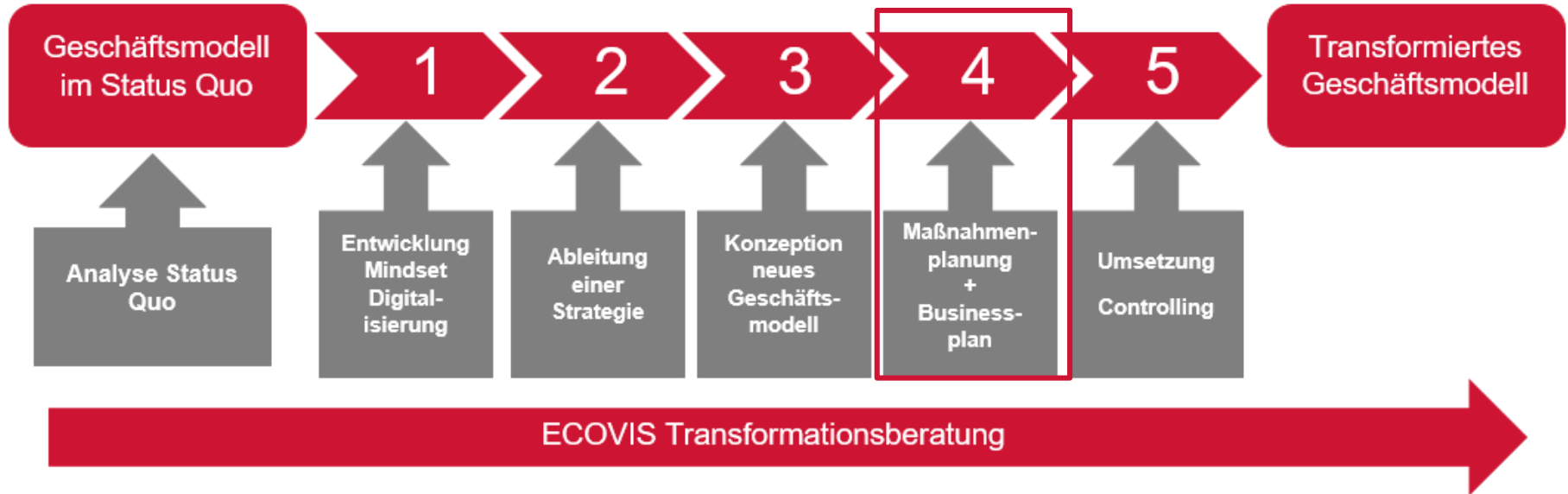
6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



6 ECOVIS Transformationsberatung

ECOVIS Leistung



Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 **ECOVIS Fördermittel-Guide**

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

Wer – Wofür – Was – Wie

Der Weg zum Programm

Unternehmen	Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen	große Unternehmen	kommunale Unternehmen, KÖR	
Gegenstand	Investition 	Prozess 	Qualifizierung 	Beratung 
Förderart	Zuschuss 	Darlehen 	Beteiligung Mezzanine 	Bürgschaft 
z. B.	DigiTrans MV Digital Jetzt	KfW ERP Digitalisierungs- und Innovationskredit	MBMV InnoSTARTUp Digital Jetzt	BMV classic
Leistung 	Recherche Konzeption (K) 	Finanzierungs- beschaffung (F) 	Umsetzungs- Begleitung (B) 	Administration Förderung (A) 

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

Ausgewählte Programme				WOHER			WER			WOFÜR			WAS			EHMB							
				MV	Bund/EU	Gründer/Startups	KMU	große Unternehmen	Körp.	Investition	Betriebsmittel	Geschäftsmodell/Prozess	Qualifizierung	Beratung	Zuschuss	Darlehen	Beteiligung/Nachkapital	Bürgerschaft/Hilfsleistung	K-Konzept/F	Finanzierungsbeschaffung	A-Administration	Förderantrag B	
	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Digitale Transformation speziell																							
Förderung der digitalen Transformation - DigiTRans RL M-V				x			x	x			x			x								K, F, A	
GRW Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur				x			x	x	x			x			x								K, A
DigitalPakt Schulen - DigitalPaktFöRL M-V				x						x	x	x			x								K, A
Ersteinstellung von Personal mit technischem HSA				x				x				x			x								A
Investitionen in Folge von Prozessinnovationen TBI				x				x	x			x			x								A
MBMV innoSTARTup				x			x	x				x	x	x					x				K, F
BMV classic				x				x				x	x						x				K, F
MBMV Classic				x			x	x				x	x						x				K, F
MBMV Mikromezzanin				x			x	x				x	x						x				K, F
BMV direkt				x			x					x	x							x			K, F
BMV Darlehen II				x			x	x				x	x										K, F
GSA Bildungsschecks für Unternehmen				x				x	x			x											A, B
ZIM - FuE-Projekte						x			x				x										K, F
ERP Digitalisierungs- und Innovationskredit						x		x	x				x	x	x					x			K, F
ERP Mezzanine für Innovation						x			x				x	x						x			K, F
KfW-Kredit für Wachstum						x			x	x				x						x			K, F
Digital Jetzt - Investitionsförderung für KMU						x			x				x	x	x					x			K, A

ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Bearbeitungsstand 27.08.2020

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

Förderung der digitalen Transformation - DigiTrans MV

Wer

KMU:

- bis 250 Mitarbeiter
- Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. EUR

Wofür

- Investition von Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens 8 TEUR bis 20 TEUR
- besonders innovative Investitionen von 20 TEUR bis 100 TEUR
- keine Förderung von Standardhard- und -software

Wieviel

Zuschuss für:

- kleinst- und kleine Unternehmen bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben
- mittlere Unternehmen bis zu 35 % der zuwendungsfähigen Ausgaben

Wo

- Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern
- <https://www.lfi-mv.de/foerderungen/digitrans/>

Leistung



- Unterstützung Konzeption
- Finanzierungsbeschaffung
- Administration Förderung

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

ERP Digitalisierungs- und Innovationskredit

Wer

- Kleinstunternehmen
- kleine und mittlere Unternehmen
- große Unternehmen bis 500 Mio. EUR Umsatz

Wofür

- Innovations- und Digitalisierungsvorhaben, Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen
- Sachinvestitionen, Betriebsmittel

Wieviel

- Innovation und Digitalisierung Kredit mind. 25 TEUR bis maximal 25 Mio. EUR
- Innovation Kredit mind. 25 TEUR bis maximal 7,5 Mio. EUR
- bis zu 100 % der förderfähigen Kosten; Haftungsfreistellung 70 % möglich

Wo

- KfW über Hausbank
- [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-\(380-390-391\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-(380-390-391)/)

Leistung



- Unterstützung Konzeption
- Finanzierungsbeschaffung

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

KfW-Kredit für Wachstum

Wer

- Kleinstunternehmen
- kleine und mittlere Unternehmen
- große Unternehmen bis 2 Mrd. EUR Umsatz

Wofür

- Investition von Digitalisierungsvorhaben
- Produkt- und Prozessinnovation

Wieviel

- Bürgschaft von Ausfallrisiko für Bankkredit bis zu 100 Mio. EUR
- von 70 % bei Vorhaben bis 50 Mio. EUR
- von 50 % bei Vorhaben über 50 Mio. EUR

Wo

- KfW über Hausbank
- [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/KfW-Kredit-f%C3%BCr-Wachstum-\(290\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/KfW-Kredit-f%C3%BCr-Wachstum-(290)/)

Leistung



- Unterstützung Konzeption
- Finanzierungsbeschaffung

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

Digital Jetzt

Wer

- mittelständische Unternehmen aus allen Branchen
- mindestens 3 bis 499 Beschäftigte

Wofür

- Modul 1: Investitionen in digitale Technologien, z.B. in Hard-/Software
- Modul 2: Investitionen in die Qualifizierung der Beschäftigten in Digitalthemen

Wieviel

Aktuelle Förderquoten: (In Wertschöpfungsnetzwerken 5 % mehr)

- Bis 50 Mitarbeiter bis zu 50 %
- Bis 250 Mitarbeiter bis zu 45 %
- Bis 499 Mitarbeiter bis zu 40 %

Dazu kommen:

- Investitionen in strukturschwachen Regionen (+10 %)
- Investitionen in die IT-Sicherheit, inkl. Datenschutz (+5 %)

Zuschuss des Bundes:

- Modul 1: min. 17.000 EUR bis 50.000 EUR / 100 TEUR (im Netzwerk jeweils)
- Modul 2: min. 3.000 EUR bis 50.000 EUR / 100 TEUR (im Netzwerk jeweils)

Achtung! Förderquote wird ab 01.07.2021 um 10 % reduziert

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

Digital Jetzt

Wo

- BMWi Digital Jetzt
- <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt.html>

Wie

- Registrierung des Unternehmens per Anmeldeformular
- Vergabe der Kontingente durch Losverfahren
- Ziehung jeden Monat am 15.
- bei Ablehnung erneute Anmeldung bis zum 14. des Monats um 16 Uhr möglich und notwendig

Sonstiges

- in 12 Monaten abgeschlossen
- Digitalisierungsfahrplan (kann über „go digital“ erstellt werden)
- Schulung von Mitarbeitern durch akkreditiertes Schulungsunternehmen
- Lizenzgebühren / Leasing für 12 Monate förderfähig

Leistung



- Unterstützung Konzeption
- Finanzierungsbeschaffung
- Administration Förderung

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

MBMV InnoSTARTup

Wer

- Kleinstunternehmen
- kleine und mittlere Unternehmen
- Gründer

Wofür

- Sachinvestitionen und Betriebsmittel für Innovationen von F&E bis Produktionsaufbau
- Sachinvestitionen und Betriebsmittel für digitale Geschäftsmodelle

Wieviel

- stille Beteiligung 50 TEUR bis 500 TEUR
- offene Beteiligung bis 50 TEUR, mit High-Tech Gründerfonds HTGF max. 400 TEUR
- Kombination 50 TEUR bis 750 TEUR

Wo

- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft MV
- https://www.buergschaftsbank-mv.de/beteiligung/programme/mbmv_innovation/mbmv_innostartup/

Leistung



- Unterstützung Konzeption
- Finanzierungsbeschaffung

8 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

Ausgewählte Programme				WOHER		WER		WAS				EHMB					
✓ ✓ ✓ ✓ — — — —					MV	Bund/EU	Gründer/Startups	KMU	große Unternehmen	Kör	Zuschuss	Investition	Strategie	Prozessorganisation/Transformation	Qualifizierung	A Administration Förderantrag	B Beratung
	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
	Beratungsförderung																
	BAFA "Jung"		X		X			X	X	X	X	X	A, B				
	BAFA "Bestand"		X		X			X	X	X	X	X	A, B				
	unternehmensWert:Mensch classic		X		X			X			X	X	A, B				
unternehmensWert:Mensch plus		X		X			X			X		A, B					
go-digital		X		X			X		X	X		A, B					
GSA Förderung von Beratungen für gewerbliche Unternehmen	X			X			X		X	X		A, B					

ohne Anspruch auf Vollständigkeit, Bearbeitungsstand 27.08.2020

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus

Wer

- Jahresumsatz < 50 Mio. EUR
- weniger als 250 Beschäftigte
- mindestens eine/n sozialversicherungspflichtige/n Beschäftigte/n in Vollzeit

Wofür

- Optimierung der Arbeitszeitmodelle und Arbeitsabläufe
- innovative und erfolgreiche digitale Transformation
- nachhaltige Strategien und neue Konzepte
- Beteiligungsorientierter Lernprozess

Wieviel

- bis zu 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, 20 % Eigenanteil der Unternehmen
- Beratungskosten max. 12.000 EUR, Förderung maximal 9.600 EUR
- gefördert werden 12 Beratertage, Beratungsprozess ca. 5-6 Monate

Wo

- unternehmensWert:Mensch
- <https://www.undernehmens-wert-mensch.de/startseite/>

Leistung



- Prozessberatung
- Mitarbeiterorientierte Schwachstellenanalyse, Handlungsempfehlungen
- Coaching, Change Management

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 1: Gestaltungsfelder

Gestaltungsfelder	Zentrale Fragen
1. Neue Geschäftsmodelle und Innovationsstrategien	Wie schnell können Sie auf geänderte Marktbedingungen reagieren?
2. Produktionsmodelle und Arbeitsorganisation	Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitsorganisation?
3. Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung	Inwieweit sind die MA fit für die Arbeitswelt 4.0?
4. Sozialbeziehungen & Kultur	Was bedeutet der digitale Wandel für die Unternehmenskultur?
5. Führung, berufliche Entwicklung & Karriere	Was können Fachkräfte heute tun, um Fachkräfte zu gewinnen bzw. zu halten?
6. Arbeitsplatz der Zukunft	Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft aus?

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 2: Gestaltungsfelder

Neue Geschäftsmodelle & Innovationstechnologien

- Aufbau eines Online-Shops als neuer „Marktplatz“ und Ergänzung zum Ladenlokal
- Aufbau eines neuen Partnernetzwerks zur Ausweitung des Portfolios (z. B. für neue Smart-Home Services in der Gebäudetechnik)
- Einführung von Buchungsportalen für Online-Terminreservierungen in der Gastronomie oder bei Friseuren
- Entwicklung einer innovativen Social Media-Präsenz zur Verbesserung der Kundenbeziehung und Kommunikation für KMU im Einzelhandel

Produktionsmodell & Arbeitsorganisation

- Einsatz von Drohnen, Augmented-Reality-Brillen oder Smartphones und Tablets in Handwerksbetrieben
- Etablierung eines plattformbasierten Wissensmanagementsystems („Wiki“) in einem Ingenieurbüro
- Implementierung eines CRM-Systems in einer Werkstatt
- Integration von Crowdsourcing-Plattformen in die Arbeitsprozesse von Schreib- oder Übersetzungsbüros

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 2: Gestaltungsfelder

Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung

- Entwicklung von Schulungskonzepten für den souveränen Umgang mit der digitalen Ära (z. B. für den Einsatz von Tablets auf der Baustelle)
- Identifizierung von neuen Tätigkeitsfeldern im Kontext der Digitalisierung (z. B. Online-Vertriebskanäle im Einzelhandel)
- Entwicklung und Umsetzung einer E-Learning-Strategie in Bäckereien
- Entwicklung von Qualifizierungskonzepten für neue Kompetenzanforderungen (z. B. kommunikative Fähigkeiten, Teamarbeit, Kundenorientierung)

Sozialbeziehungen & Kultur

- Entwicklung einer Wertorientierung „Wie wollen wir arbeiten?“ zwischen jungen und erfahrenen Beschäftigten (z. B. in Hinblick auf Erreichbarkeit, Wissensaustausch, mobiles Arbeiten)
- Einführung und Nutzung von digitalen Abstimmungstools zur Stärkung der Mitarbeiterbeteiligung
- Schaffung von Vertrauenskulturen in der digitalen Ära – „Veränderungsbereitschaft“ der Beschäftigten

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 2: Gestaltungsfelder

Führung, berufliche Entwicklung & Karriere

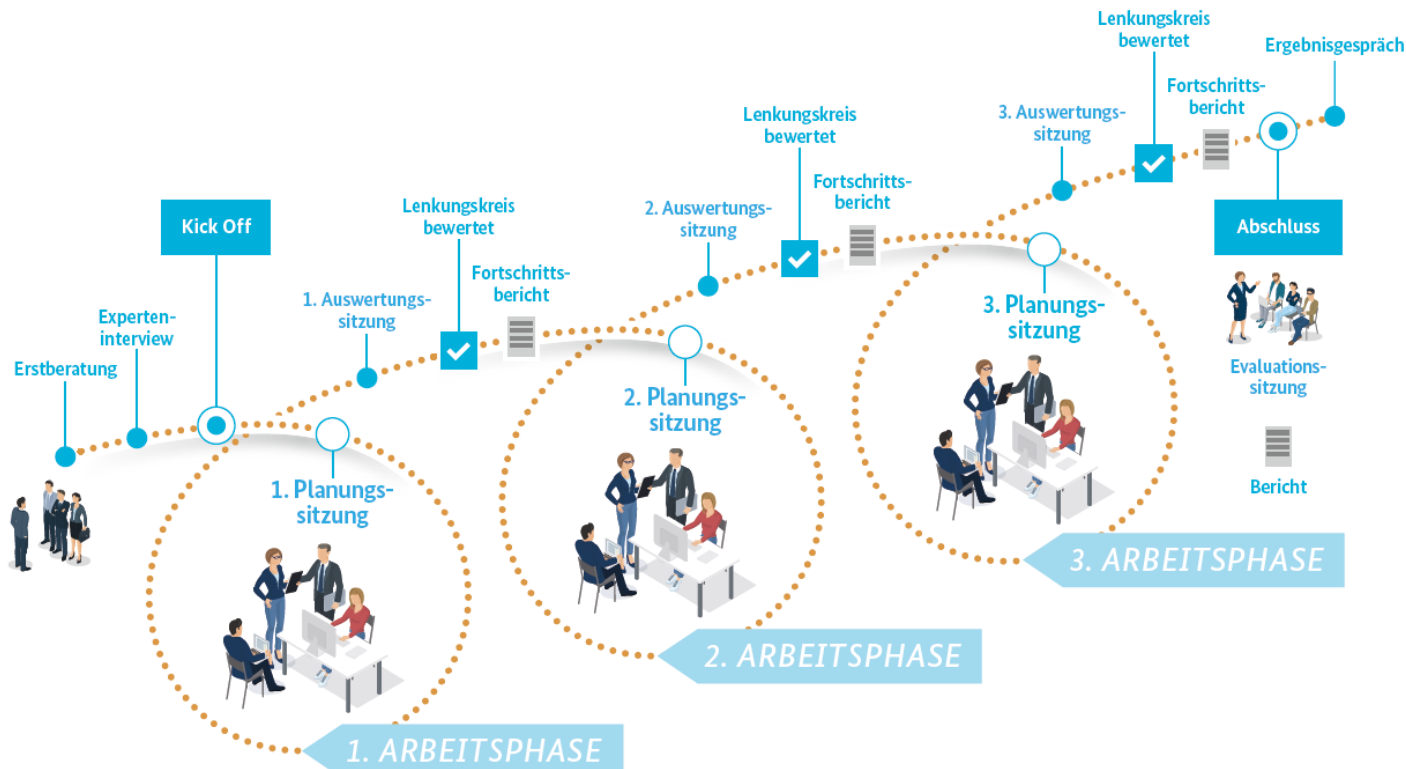
- Entwicklung von Lösungen für Mitarbeiterführung im Kontext mobiler Arbeit
- Etablierung neuer Führungskonzepte – Abkehr von inhaberzentrierter, hierarchischer Führungskultur
- Einführung lebensphasensensibler Entwicklungs- und Karrierekonzepte (z. B. „späte Karrieren“, Führen in Teilzeit)

Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- & Leistungs politik

- Einführung eines „Schichtdoodles“ in der Pflege oder in der Produktion
- Einführung mobiler Arbeit zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Entwicklung von Regelungen zum Umgang mit zunehmender Transparenz und MA-Daten (z. B. bei der Nutzung von Tablets und Smartphones)

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 3: Methodik Lern- und Experimentierraum



7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 4: Rollenkonzept

Rolle	Funktion	Est. Zeitbindung
Prozessberater (EXTERN)	- Organisiert und moderiert den Gesamtprozess - Ergebnissicherung	Ca. 12 TW
Sog. „Lenkungsreis“ (min. 1 GF plus 1 MA)	Verallgemeinert Ergebnisse für das Gesamtunternehmen	Ca. 1,5 TW bis 2,0 TW
Sog. „LAB-Team“ (3-6 Experten aus versch. Bereichen)	- Kreatives Herzstück - Entwickelt und erprobt Gestaltungslösungen	Ca. 8,0 TW bis 10,0 TW
LAB-Verantw. (Leitet „LAB-Team“)	- Organisiert LAB-Team - Zentraler Ansprechpartner für PB und LK	Ca. 3 TW



7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

uWM plus- Detail 5: Mehrwerte

- Tatsächliche Fortschritte in der digitalen Transformation, Wettbewerbsvorteile
- Sensibilisierung der MA für Thema Digitalisierung
- Verbesserte Unternehmenskultur
- Installation eines Normprozesses für Innovativen
- Höhere Mitarbeitermotivation durch intensive wertschätzende Einbindung
- Gestärktes Vertrauen ggü. Geschäftsleitung



Finanzieller Aufwand: 12 TW Prozessberater x 1.000 € Tagessatz = 12.000 EUR,
davon 80 % Zuschuss → **2.400 EUR Eigenanteil**

7 Der ECOVIS Fördermittel-Guide

go-digital

Wer

- Jahresumsatz < 20 Mio. EUR
- weniger als 100 Beschäftigte
- kleine und mittelständische Unternehmen

Wofür

- Digitalisierung der Geschäftsprozesse und Arbeitsabläufe
- Digitale Markterschließung
- IT-Sicherheit

Wieviel

- Förderquote 50 % auf die zuwendungsfähigen Ausgaben
- Maximale Bemessungsgrundlage 33.000 EUR, Förderung max. 16.500 EUR
- der Zeitraum beträgt 6 Monate und max. 30 Beratertage

Wo

- BMWi go-digital
- <https://www.innovation-beratung-foerderung.de/INNO/Navigation/DE/go-digital/Foerdermodell/foerdermodell.html>

Leistung



- Bedarfs-, Risiko- und Potenzialanalyse, Handlungsempfehlungen
- Unterstützung der Entwicklung von Realisierungskonzepten
- Umsetzungsbegleitung und Projektadministration

Agenda



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



ECOVIS®

1 Vorstellung der ECOVIS HMB

2 Zielsetzung des Vortrags

3 Einführung in die Digitalisierung

4 Unternehmertum in der Digitalisierung

5 ECOVIS Reifegrad-Quickcheck

6 ECOVIS Transformationsberatung

7 ECOVIS Fördermittel-Guide

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Ergebnis der Beratung
Prozessoptimierung in der Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung eines mittelständischen Metallbauunternehmens durch Digitalisierung IST-Zustand: Buchführung digital und analog, keine Zeiterfassung der Mitarbeiter, keine Kostenstellenrechnung, umständliche Prozesse Ziel: Papierloses Büro, Prozessoptimierung, Einführung digitale Zeiterfassung, Einführung Kostenstellenrechnung	Wandel des Datentransfers der Steuerunterlagen vom analogen auf den digitalen Weg
	Versenden von Rechnungen ausschließlich per Mail
	Einführung digitale Zeiterfassung je Mitarbeiter und Projekt durch passende Software (in diesem Fall: HAPAK fasttime) & konsequente Durchführung der Kostenstellenrechnung
	Einführung digitaler Projektakten statt Papierakten & Verwenden einheitlicher Projektschlüssel
	Einführung digitales Kassenbuch (GoBD konform)
	Reduzierung der Störquellen im Büro (weniger Telefonate und Nachfragen von Kunden durch Sichtbarmachen des Wertschöpfungsprozesses)

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Maßnahmen
Verbesserung der Kommunikation mit den Kunden eines Autohauses mittels digitaler Technologien IST-Zustand: kein proaktiver Kundenkontakt Ziel: Verbesserte Kommunikation mit den Kunden unter Einhalten von Datenschutzrichtlinien	Recherche nach geeigneten Kommunikationsformen, Entscheidung für App
	Einbinden des Datenschutzbeauftragten
	Durchführung von Wettbewerbsanalysen
	Erstellung eines Pflichtenheftes
	Prüfung neuer Geschäftsmodelle (z.B. Autoverkauf inklusive Smartphone mit vorinstallierter App bei hohem Umsatz)
	Entwicklung eines Vertriebskonzeptes
	Begleitung der Gespräche mit den externen Programmierern

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Ergebnis der Beratung
Konzept zur Einführung einer betriebswirtschaftlichen Steuerung eines Architekturbüros IST-Zustand: keine Zeiterfassung der Mitarbeiter, keine Kostenstellenrechnung, umständliche Prozesse Ziel: Prozessoptimierung, Einführung digitale Zeiterfassung, Einführung Kostenstellenrechnung, Einführung von Schnittstellen in der elektronischen Datenerfassung	Analyse des Geschäftsmodells Status Quo
	Workshops zur Entwicklung Mindset Digitalisierung
	Einführung digitale Zeiterfassung je Mitarbeiter und Projekt durch passende Software (in diesem Fall: ABACUS) & konsequente Durchführung der Kostenstellenrechnung
	Unterstützung bei der Fertigstellung eines Maßnahmenplans

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Maßnahmen
Durchführung eines Digitalisierungsworkshops im eigenen Haus und beim Mandanten IST-Zustand: - Ziel: Sensibilisieren der Mitarbeiter zum Thema Digitalisierung, Ermittlung von Schwachstellen, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, digitale Mitarbeiterfitness erhöhen	Digitalisierungsworkshop mit 3 Bereichen
	Arbeitswelt: zeitgemäße Arbeitsgestaltung, Arbeitszeitmodelle, Bürogestaltung, Mitarbeitererevents
	Digitale Prozesse: Dokumentenmanagementsysteme, Verbesserung der internen Dokumentation mit digitalen Hilfsmitteln, Neue Software zur Prozessoptimierung, verbesserte (digitale Kundenkommunikation)
	Digitale Geschäftsmodelle: Ermittlung der Kundenbedürfnisse, Etablieren von Kooperationen, Untersuchung der Übertragung digitaler Geschäftsmodelle auf das eigene aktuelle Geschäftsmodell, Untersuchung neuer durch die Digitalisierung ermöglichten Geschäftsbereiche

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Maßnahmen
Optimierung des Rechnungsaustausches zwischen Lieferfirma und Kundschaft in einem Online-Marktplatz für Geschäfts- und Fachbedarf IST-Zustand: Ausgangsrechnungen werden teilweise in Papierform erstellt; Eingangsrechnungen in Papier- und PDF-Format werden händisch ausgelesen Ziel: Erhöhen der Prozessgeschwindigkeit; Reduzierung der repetitiven Aufgaben für das Personal; Senkung der Personalkosten	Implementierung eines ERP-Systems auf externem Server
	Integration von OCR-Verfahren zur automatischen Bestimmung relevanter Rechnungszahlen
	Digitale Erstellung und Versand von Ausgangsrechnungen
	Schnittstelloptimierung zwischen ERP und OCR-Software

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Maßnahmen
Vertrieb von Kindermöbeln an Privatkunden IST-Zustand: Verkauf ausschließlich B2B; keine Bestellmöglichkeit auf der Webseite für Privatkunden möglich Ziel: Durch B2C-Verkauf Erzielung von höheren Margen; Breiterer Kundenstamm; Höhere Auftragsfrequenz	Direktvermarktung von hochpreisigen Produkten über eigenen Online-Shop
	Zusätzlicher Vertrieb von günstigeren Produkten über eBay und Amazon
	Online-Marketing durch Suchmaschinenoptimierung (Google AdWords)
	Aufbau von Social-Media-Accounts für Werbemaßnahmen

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken

Fall	Maßnahmen
Verbesserung der Kundenkommunikation in einem Museum mit integriertem Café und Hofladen IST-Zustand: Verkauf der Eintrittskarten erfolgt am Eingang des Museums; Tischreservierungen im Café ausschließlich über Telefon; schlecht ausgestattete Webseite und kein Social-Media Auftritt Ziel: Vereinfachung der Kommunikation zwischen Kunden und Unternehmen; Online-Reservierungen ermöglichen	Suche nach geeignetem App-Entwickler→ Hilfestellung beim Aufbau der App
	App integriert Sprachassistenten zur Tischreservierung und Angebotsabfrage
	Verbesserung der Webseitengestaltung
	Platzieren von Facebook-Livechat und Whatsapp-Chat auf der Webseite

8 Beratungsreferenzen/Kasuistiken



Wirtschaftsförderung
Vorpommern



Fall	Maßnahmen
Prozessoptimierung in einer Malerfirma IST-Zustand: Abnehmender Betriebsüberschuss; Kundenbeschwerden über langsame Arbeitsabläufe Ziel: Prozesseffizienz- und Transparenz; Steigerung der Rentabilität	Entwicklung einer Baustellensystem-App mit integrierten Checklisten
	Optimierung der Arbeitsabläufe durch Vorbereitung, Dokumentation und Kontrolle mit der App
	Vermarktung der App an andere Handwerksbetriebe
	Eröffnung von neuer Geschäftssparte rund um die App

„In Zeiten der Veränderungen liegt die größte Gefahr darin, mit der Logik von gestern zu arbeiten“
– Peter Drucker

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen manche Leute Mauern, andere bauen Windmühlen.“
– Chinesische Weisheit

„Es ist weder die stärkste noch die intelligenteste Spezies die überlebt, sondern diejenige, die sich am besten anpassen kann.“
– Charles Darwin

„Der Verstand ist wie ein Fallschirm. Er funktioniert nicht wenn er nicht offen ist.“
– Frank Zappa

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Geschäftsführender Gesellschafter

Thomas Born

Dipl. Betriebswirt (FH);
Master of Business Consulting
(M.BC.)

ECOVIS Hanseatische Mittelstandsberatung GmbH & Co. KG
August-Bebel-Str. 89
18055 Rostock, Deutschland

Tel: +49 (0)381 / 38 32 959
Fax: +49 (0)381 / 38 32 957
E-Mail: Thomas.born@ecovis.com